

Hainburg: Weiter Konfrontation 5 apa/11.12.  
Utl.: Gespräch Kirchschräger/Blecha - Schon 3.000 Demonstranten=

Bundespräsident Dr. Kirchschräger hat, wie die APA aus der Präsidentschaftskanzlei erfuhr, noch gestern abend ein Telefongespräch mit Innenminister Blecha geführt, der das Staatsoberhaupt über die Vorfälle in der Stopfenreuther Au informierte, wo sich nach letzten Informationen der APA heute mittag bereits 3.000 Demonstranten und 200 Gendarmen gegenüberstanden. Dabei sei vom Minister entgegen anderen früheren Behauptungen darauf verwiesen worden, daß er sehr wohl eine Abordnung der Umweltschräger zu einer Aussprache empfangen und auf die gesetzliche Situation hingewiesen habe. Ferner habe Blecha gegenüber dem Bundespräsidenten betont, daß die Sicherheitsorgane bei ihren bisherigen Amtshandlungen mit sehr großer

Zurückhaltung und Besonnenheit agiert hätten.++++

Bereits in der Vorwoche hatte der Bundespräsident, seiner Ankündigung gegenüber Proponenten des Konrad-Lorenz-Volksbegehrens folgend, ein Gespräch mit Bundeskanzler Dr. Fred Sinowatz geführt. Der Kanzler habe, hieß es weiter, auf dem Standpunkt seiner Regierung beharrt, daß in der Sache Hainburg alle rechtlichen Schritte erledigt seien und daher mit dem Bau des Kraftwerks begonnen werden könne.

Ein Sprecher des Innenministeriums wies zu Mittag Behauptungen der ÖH zurück, daß in der Au heute etwa 600 Sicherheitsorgane die Demonstranten auf "brutalste Art und Weise geschlagen und getreten" hätten. Auf Grund dieses Vorgangs seien von der ÖH ein Amtsarzt und Rechtsanwälte in die Au geholt worden. Der Sprecher des Ministeriums betonte nachdrücklich, daß die Ausschreitungen eindeutig auf das Konto der Demonstranten - ihre Zahl gab er mit 3.000 an - gingen, die, so der Sprecher wörtlich, "mit unglaublicher Brutalität" gegen die gegenwärtig 200 Beamten vorgingen. So sei etwa ein Gendarm von fünf Demonstranten zu Boden gerissen und ihm dabei der Arm gebrochen worden. Die Sicherheitsorgane würden nach wie vor versuchen, trotz der gespannten Situation "zurückhaltend, besonnen und vorsichtig zu agieren". Der Sprecher teilte weiters mit, daß noch gestern abend auch der dritte Festgenommene nach einer Ermahnung wieder auf freien Fuß gesetzt worden sei.

Im Zusammenhang mit den Ereignissen in Hainburg werden VGB und ALB am Freitag in Linz eine gemeinsame Pressekonferenz geben. "Egal, wie groß die ideologischen Unterschiede zwischen den einzelnen Grüppierungen sein mögen, hier sind wir praktisch gezwungen, zusammenzuarbeiten", heißt es in der Einladung zum Pressegespräch.

(Forts.)dl/hh